

Badener



Nr. 37, 11.9.18, Abo: 02742/802-1802 € 3,10
baden.NÖN.at

NÖN-SPORT VOR 15 JAHREN

Mountainbike

Schwere WM-Enttäuschung

Michi Weiss hatte nach einem Sturz in der ersten Runde keine Chance

Die Schweiz scheint für den Unter-23 Europameister Michi Weiss kein glücklicher Ort zu sein. Schnitt sich der Gumpoldskirchner im letzten Jahr einen Tag vor der EM an einem Zaun das Knie auf, so stürzte der österreichische Topfavorit beim Weltmeisterschaftsrennen in Lugano am letzten Freitag schon in der ersten Runde und sah seine Medaillehoffnung schwinden.

Kurz nach dem Start, beim ersten Anstieg, versuchte ein Schweizer Topfahrer, Florian Vogel, Weiss zu überholen, kollidierte. Beide Athleten stürzten schwer und mussten die Masse der restlichen 100 Heißsporne an sich vorbeifahren sehen. Dazu kam noch, dass sich der Schaltkebel von Michis Rad in einem Sicherungsnetz verheddert hatte und es wertvolle Zeit kostete bis

Schürfwunden auf der linken Körperseite, besonders Ellbogen und Knie, nahm der gefallene Favorit 50 Meter hinter der Hundertschaft an Konkurrenten die Verfolgung auf.

Packende Aufholjagd

Doch nun folgte ein wahrer Teufelsritter des Bikers, der ja seine Lizenz beim „RC Ria Suzuki Rasch“ besitzt. Schon in

de am 21. Platz. Der Profi vom „Ghost International Racing Team“ bot eine Aufholjagd, die die Tausenden Zuschauer begeisterte. Schlussendlich finishte Michi Weiss auf dem achten Rang und schüttelte im Zielraum, umringt von Journalisten, blutend und schwarz wie frisch aus dem Kohlebergwerk den Kopf.

Nicht umsonst ließ der Sprecher anklingen, dass der Junge aus Österreich ein phantastisches Rennen geliefert hätte.

Balz Weber (Schweiz) machte den Heimvorteil und ließ sich nach 2:10,22 Stunden zum Weltmeister der Unter 23 Mountainbiker küren. Fumic

Nach Sturz holte Weiss alles raus

VOR 15 JAHREN | Der Gumpoldskirchner, Michael Weiss, kam zur Mountainbike-WM als amtierender U23-Europameister, erhoffte sich demnach so einiges von seinem Antreten. Während er im Vorjahr bereits einen Tag vor der EM stürzte und verletzt antrat, musste er im Jahr darauf nach einem Sturz sogar zusehen, wie die Medailenchancen schwanden. Mit ihm stürzte auch der überholende Lokalmatador, Florian Vogel, der zu den Favoriten gehörte. Mit größeren Verletzungen startete Weiss das Rennen also bereits mit einem großen Abstand auf das Hauptfeld der Fahrer. Doch Weiss machte pro Runde gut 20 Plätze gut und finishte schlussendlich auf dem achten Rang.

-mr-